

Rettung durch „Transport 222“

BUCH Erinnerungen von Anne Gröschler

Wie durch ein Wunder hat die Ehefrau des früheren Vorstehers der jüdischen Gemeinde den Holocaust überlebt. Bereits im Herbst 1944 hat sie ihre Erinnerungen niedergeschrieben.

JEVER/GRA – Von Jever nach Groningen geflüchtet, dann im Lager Westerbork interniert und ins KZ Bergen-Belsen deportiert – und schließlich die fast unglaubliche Rettung mit dem „Transport 222“ nach Palästina. Anne Gröschler (1888 – 1982), Frau von Hermann Gröschler, des früheren Vorstehers der jüdischen Gemeinde Jever, hat ihre Erinnerungen an diese Odyssee bereits 1944 in Jerusalem aufgeschrieben. Überschrift: „Aus dieser schweren Zeit.“

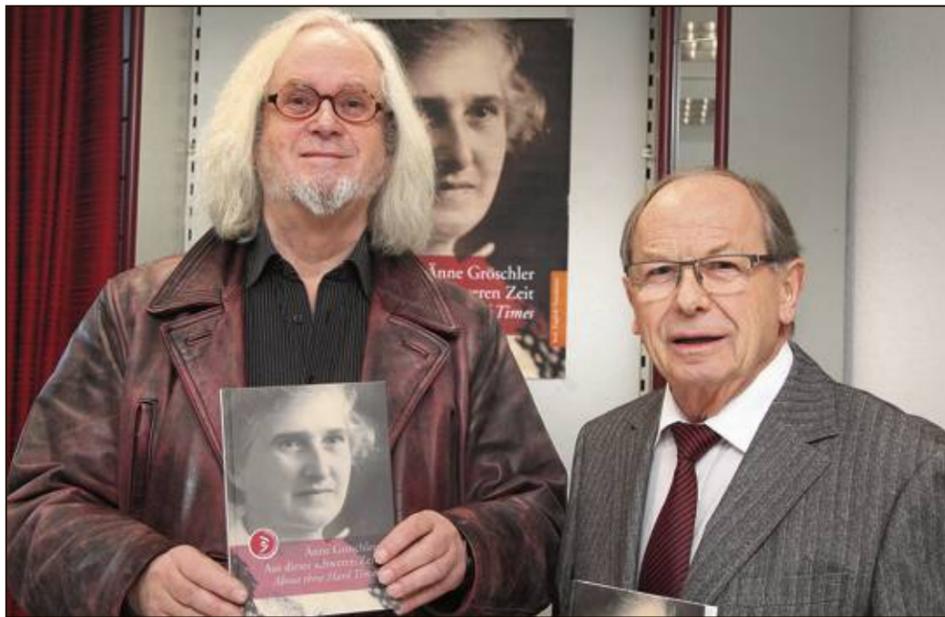
Unter diesem Titel liegt dieses einzigartige Dokument jetzt erstmals als Buch vor. Der Historiker Hartmut Peters hat Anne Gröschlers Erinnerungen in einer deutsch-englischen Ausgabe herausge-

geben. Gestern wurde die Neuerscheinung im Gröschler-Haus in Jever vor zahlreichen Besuchern vorgestellt.

Volker Landig, Vorsitzender des Jeverischen Altertums- und Heimatvereins, zu dem das Gröschler-Haus gehört, sprach von einem berührenden Zeitdokument. Die Enkelkinder von Anne Gröschler hätten ihn ermutigt, dieses Buch-Projekt voranzutreiben, sagte Hartmut Peters.

Die Übersetzung ins Englische („About these Hard Times“) stammt von Linda Robbins-Klitsch, so dass auch die im Ausland lebenden Nachfahren von Familie Gröschler die Erinnerungen lesen können. Auch für die internationale Holocaust-Forschung könnte das Buch, in dem sich auch viele Fotos finden, von Interesse sein.

Sabine Glaum und Uta Eselborn lasen im Wechsel einige Passagen aus Anne Gröschlers Erinnerungen vor, so die von dem schweren Abschied aus Jever im Januar 1939 und von der Ankunft in den Niederlanden: „Wir fühlten uns nach langer Zeit als freie Menschen.“



Hartmut Peters (links) und Verleger Hermann Lüers stellten das Buch mit Anne Gröschlers Erinnerungen gestern im Gröschler-Haus in Jever vor.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Im Juli 1944, als die Vernichtung der Juden in vollem Gang war, kam Anne Gröschler mit dem „Transport 222“ nach Haifa. So genannte Austauschjuden aus dem KZ Bergen-Belsen wurden mit Zug und Schiff in das britische Mandatsgebiet Palästina gebracht.

Vor dem Betreten des Speisewagens mussten die Juden den gelben Stern abnehmen, der ihr ein „Ehrenzeichen“ geworden war, schrieb Anne Gröschler. In Istanbul angekommen schwärmt sie von der „Schönheit des Bosporus“.

Ihr Ehemann Hermann Gröschler hat die Rettung nicht erlebt. Er ist am 16. Februar 1944 im KZ Bergen-Belsen gestorben. „Ich empfind dieses Leben der letzten Jahre als Sintflut“, schrieb Anne Gröschler: „Viele sind untergegangen – viele gerettet. Ich mit ihnen. Ein neues Leben beginnt.“

Anne Gröschler sei eine starke, beeindruckende Frau gewesen, die trotz aller Demütigungen und Verluste ein differenziertes Bild der Ära des Nationalsozialismus hinterlassen habe, schreibt Hartmut Peters. Er sprach allen,

die das Buch-Projekt unterstützt haben, seinen Dank aus.

Mit der Buch-Präsentation wurde auch eine Ausstellung von 50 großformatigen Fotos vom Lebensweg von Anne Gröschler im Gröschler-Haus (Gr. Wasserpfortstr. 19) eröffnet. Sie ist bis zum 28. Februar zu besichtigen: dienstags und freitags 10 bis 12 Uhr und donnerstags 15 bis 17 Uhr. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. **Anne Gröschler: Aus dieser schweren Zeit/About These Hard Times, herausgegeben von Hartmut Peters, Verlag Hermann Lüers, Jever. 18,90 Euro.**

Rathaus künftig einen Vormittag geschlossen

SCHORTENS/GRA – Das Schortenser Rathaus ist ab Dienstag, 31. Januar, jeweils am Dienstagvormittag geschlossen. Diese Reduzierung der Öffnungszeiten ermöglicht den Beschäftigten die Aufgaben-Erledigung an einigen Stunden in der Woche ohne Publikumsverkehr, teilte Anja Müller mit, allgemeine Vertreterin von Bürgermeister Gerhard Böhling.

Der Verwaltungsausschuss hat dem Vorschlag von Bürgermeister Böhling einstimmig zugestimmt, um der zunehmenden Dichte und Komplexität der Aufgaben Rechnung zu tragen. Auch die Dienstbesprechungen der Fachbereiche können dann in dieser Zeit durchgeführt werden, ohne den Publikumsverkehr zu beeinträchtigen.

Diese Änderung ist auch ein erstes Ergebnis des betrieblichen Gesundheitsmanagements, das seit einem Jahr bei der Stadt Schortens implementiert wurde. Dabei werden die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten überprüft und gegebenenfalls verbessert.

Die Öffnungszeiten ab dem 31. Januar: montags und donnerstags 8 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr; dienstags 14.30 bis 16 Uhr; mittwochs durchgehend 8 bis 18 Uhr; freitags: 8 bis 12.30 Uhr.

Verstärkung für das Team

KIRCHE David Seibel ist Pfarrer auf Probe in Schortens

SCHORTENS/GRA – Das Pfarrerteam der ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens hat Verstärkung erhalten. Der Oberkirchenrat der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg hat David Seibel mit Zustimmung des Gemeindegemeinderats für ein Jahr als Pfarrer im Probendienst nach Schortens entsandt.

Vor Kurzem haben Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke, Pfarrer Falko Schilling und Pfarrer Klaus Illgen David Seibel begrüßt. Kreispfarrer Christian Scheuer stellte den „Neu-Oldenburger“ im Gottesdienst in der St. Stephanus-Kirche den Gemeindegliedern vor.

David Seibel wurde 1977 in Halle geboren. Er war als ka-



David Seibel (Mitte) wurde von (von links) Kreispfarrer Christian Scheuer, den Pfarrern Falko Schilling und Klaus Illgen und Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke begrüßt. FOTO: KIRCHENGEMEINDE/P

tholischer Priester in Wittenberg tätig und ist zwischen-

zeitlich zum ev.-luth. Glauben konvertiert.

Keine Gefahr durch Kunstrasen

UNTERSUCHUNG Gesundheitsamt hält Granulat für unbedenklich

SCHORTENS/SANDE/JEVER/JG – Das Gesundheitsamt hält die Kunstrasen auf den Sportplätzen in Jever, Sande und Schortens für gesundheitlich unbedenklich. Das gab der Landkreis Friesland gestern bekannt, der die Ergebnisse der Proben von den drei Kunstrasenplätzen ausgewertet hat. „Die Sportplätze können somit weiterhin bestimmungsgemäß genutzt werden“, erklärt Kreis-Pressesprecherin Nicola Karmires.

Von den kreiseigenen Plätzen in Jever und Sande sowie von dem städtischen Kunstrasenplatz in Schortens wurden Proben des Granulats genommen, um diese auf sogenann-

te PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) zu testen. Der Stoff kommt unter anderem in Altreifen vor und gilt nach einer EU-Verordnung ab einem Wert von 100 Milligramm pro Kilogramm als gesundheitsgefährdend.

CDU und Grüne aus Schortens kritisierten gestern, dass der Landkreis nicht die Messdaten aus den Gutachten bekanntgegeben hat. Diese liegen bei den Kunstrasenplätzen in Schortens, Sande und Jever bei 0 bis 2,9 Milligramm pro Kilogramm, wie der Landkreis auf Nachfrage der WZ bekannt gab. Damit würden sie weit unter dem Grenzwert der EU-Verordnung liegen.

„Eine Gesundheitsgefährdung gilt als höchst unwahrscheinlich“, heißt es in der Pressemitteilung des Landkreises.

Nichtsdestotrotz soll das Granulat auf den Kunstrasenplätzen durch neues Granulat aufgefüllt werden, dessen PAK-Werte weiter unter den jetzigen liegen. Ziel sei es, Granulat zu verwenden, das unter den strengeren Grenzwerten für Konsumentenprodukte, wie Spielzeug, liegt. Dabei darf der Grenzwert von 1,0 mg/KG nicht überschritten werden. Das Auffüllen der Plätze soll in diesem Jahr während turnusgemäßer Erneuerung des Granulats geschehen.

Wohin in Friesland?

Sande

Büchereien

Sande
Gemeindebibliothek Sande, 14.30 bis 18.30 Uhr

Jugend

Sande
Jugendzentrum, 14 bis 20 Uhr geöffnet; 10 bis 12 Uhr, Elterncafé, Hauptstraße 78

Sonstiges

Cäcilengroden
Wochenmarkt, 8 bis 12 Uhr

Sande
Jahreshauptversammlung des Bürgervers, 19 Uhr, Rathaus

Kultur-Räume, 16 bis 18 Uhr, Tel. 04422/2328, Hauptstr. 59

Seniorenbeauftragte Gisela

Schortens

Ausstellungen und Museen

Roffhausen
Olympia-Museum, TCN-Gelände; Führungen nach Vereinbarung, Tel.: 04461/80418

Büchereien

Schortens
Stadtbücherei, 14.30 bis 18 Uhr

Jugend

Schortens
Pferdestall – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien, 8 bis 12 Uhr, Kinderinsel – Förderverein; 9 bis

10.30 Uhr, ambulante Wohnungslosenhilfe – Diakonisches Werk; 9 bis 19 Uhr, Computerraum für Flüchtlinge; 16 bis 19 Uhr, Ölmalerei mit Sofia; 17 bis 19 Uhr, Didgeridoo

Musik

Roffhausen/Middelsfähr
Blasorchester Friesland, 20 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Roffhausen

Schortens
Musikzug Heidmühle, 16 Uhr, Einzelübungen; 17.30 Uhr, gemeinsames Üben, Grundschule Heinrich-Tönjes-Str.

Sonstiges

Roffhausen/Middelsfähr
Ev.-luth. Kirchengemeinde, 18 Uhr, Jugendgruppe, Gemeindehaus Roffhausen

Schortens
Ev.-luth. Kirchengemeinde, 15.30 Uhr, Kinderkirche, Martin-Luther-Haus

Wangerland

Bäder

Hooksiel
Meerwasser-Hallenwellen-

bad, 10 bis 21 Uhr, geöffnet; 18 bis 21 Uhr, FKK-Schwimmen

Horumersiel
Friesland-Therme, bis 12. Februar wegen Revision geschlossen

Büchereien

Hooksiel
Bücherei, 10 bis 12 Uhr, Gästehaus, Hohe Weg 1

Horumersiel
Bücherei, 15 bis 18 Uhr, Haus des Gastes

Sonstiges

Hohenkirchen
Jeversche Tafel, 10.30 bis 11 Uhr, Lebensmittelausgabe, ev. Gemeindehaus

Jever

Veranstaltungen

Jever
Jahreshauptversammlung des Bürgervers, 19.30 Uhr, Schützenhof

Kino

Jever
Filmpalette: Plötzlich Papal:

20.05 Uhr; Sing: 16.05 Uhr

Ausstellungen und Museen

Jever
Schlossmuseum, 10 bis 18 Uhr geöffnet

Büchereien

Jever
Stadtbücherei, 9.30 bis 13 Uhr, und 14.30 bis 18 Uhr

Jugend

Jever
Jugendzentrum, 14 bis 20 Uhr geöffnet

Sonstiges

Jever
„kreativer Nachmittag“ der Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland, 16 bis 19 Uhr, Grafenhaus

DRK Schlaganfallgruppe, 15 Uhr, Lehrraum, Sophienstraße 30

Eine-Welt-Laden, 10 bis 12.30 Uhr, Glockenturm, Kirchplatz

Ev. Kirchengemeinde, 10 bis 11.30 Uhr, Teestube, Gemeindehaus am Kirchplatz

Schachclub Jever, 18 Uhr, Jugendtraining; 19.30 Uhr, Spielabend, Grafenhaus

Moorwarfen
Teenachmittag der Seniorengemeinschaft, 15 Uhr, Old Schoolhaus

Bereitschaftsdienst

Apothekennotdienst: Bären-Apotheke, Jever

Bereitschaftsdienstpraxen am Klinikum Wilhelmshaven: Friedrich-Paffrath-Straße 100, Tel. 116117, Mo. bis Fr., 20 bis 21 Uhr

Ärztliche Notfallbereitschaft Friedeburg/Horsten: Tel. 04462/205454 (durchgehend!)

Ärztliche Notfallbereitschaft Jever-Schortens-Wangerland: Tel. 04461/2021 oder 116117 von 18 bis 8 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Sande-Wilhelmshaven: Tel. 04421/93939 oder 116117, Freitag, 15 Uhr, bis Sonnabend, 7 Uhr